Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.

BERLIN KOMPAKT

NEUES AUS DEM BUNDESTAG UND DEM WAHLKREIS

Newsletter von Sabine Dittmar, Bundestagsabgeordnete im Wahlkreis 248

Ausgabe 5/2023

Liebe Leserinnen und Leser,

vor etwas mehr als einem Jahr – am 24. Februar 2022 – hat Russland die Ukraine überfallen und den Krieg damit wieder nach Europa gebracht. Für die Frauen, Männer und Kinder in der Ukraine bedeuten Putins Großmachtfantasien unfassbares Leid, Tod und Zerstörung. Von Kriegsbeginn an hat die russische Armee gezielt Wohngebäude und zivile Infrastruktur unter Beschuss genommen und auch vor Kriegsverbrechen wie in Butscha nicht zurückgeschreckt.

Der Krieg ist nicht nur eine Zäsur für die europäische Sicherheitsordnung, die wir nach dem Ende des Kalten Krieges in Europa geschaffen haben, sondern auch eine globale Zäsur. Am 27. Februar 2022 hat Bundeskanzler Olaf Scholz im Bundestag den Krieg deshalb als Zeitenwende bezeichnet und in Reaktion darauf einen Paradigmenwechsel in der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik eingeleitet. Gemeinsam mit seinen Partnern in der NATO und EU steht Deutschland geschlossen und solidarisch an der Seite der Ukraine. Wir zählen zu den größten Unterstützern der Ukraine – humanitär, wirtschaftlich, finanziell und militärisch. Über eine Million ukrainische Geflüchtete sind seit Kriegsbeginn nach Deutschland gekommen und haben hier Schutz und eine neue Perspektive gefunden.

Zugleich investieren wir mit dem Sondervermögen Bundeswehr in unsere eigene Bündnis- und Verteidigungsfähigkeit. Unser Bundeskanzler Olaf Scholz verfolgt dabei stets eine klare Strategie: Im Einklang mit unseren Partnern tun wir alles Notwendige, um die Ukraine in die Lage zu versetzen, ihr Selbstverteidigungsrecht auszuüben und gleichzeitig eine Eskalation zwischen Russland und der NATO zu verhindern. Damit das gelingt, sucht die Bundesregierung und auch viele Kolleg:innen unserer Fraktion regelmäßig den Austausch mit den Ländern des globalen Südens.

Auch wenn Putin derzeit nicht zu Verhandlungen bereit ist, müssen wir – wo immer möglich – diplomatische Initiativen unterstützen, um diesen Krieg zu beenden. Erfolge in Teilbereichen sind möglich wie beispielsweise bei Fragen des Gefangenenaustauschs, des Getreideabkommens oder zum Schutz von Atomkraftwerken.

Die Zeitenwende auf rein militärische Fragen zu beschränken wird den komplexen Herausforderungen jedoch nicht gerecht. In der Ampel haben wir uns auf wichtige sozialpolitische Vorhaben verständigt, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt und soziale Teilhabe für alle zu stärken. Dazu gehören beispielsweise die Kindergrundsicherung sowie wichtige Reformen im Pflege- und Gesundheitssystem.

Es geht sowohl um soziale als auch um innere und äußere Sicherheit. In den laufenden Beratungen zum nächsten Bundeshaushalt sollten diese Themen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Wie viele Mittel in welche Bereiche fließen, entscheidet letztlich der Deutsche Bundestag.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen meines Newsletters und freue mich über Anregungen und Feedback!

Ihre

Soziale Politik für Dich

Verbot von Werbung für ungesunde Produkte ist auf den Weg gebracht!

Ein Verbot von an Kinder gerichtete Werbung für ungesunde Produkte wird bereits sehr lange von der SPD-Fraktion gefordert. Übergewicht im Kindesalter macht krank, Folgeerkrankungen bleiben meist ein Leben lang. Die Folgen, die für die Gesellschaft daraus erwachsen, sind gravierend. Das Bundeslandwirtschaftsministerium hat nun den Inhalt eines geplanten Gesetzes für eine Regulierung der an Kinder gerichtete Werbung für Lebensmittel mit hohem Zucker-, Fett- und Salzgehalt vorgestellt.

Der Staat trägt eine Verantwortung für gesunde Ernährung. Deshalb hat die SPD-Fraktion eine gesetzliche Regelung für an Kindern gerichtete Werbung schon lange als ein ernährungspolitisches Instrument angesehen – neben Ernährungsbildung und Anreizsystemen für eine gesunde Ernährung. Wie gut also, dass wir gemeinsam mit Bündnis 90/Die Grünen und FDP das Gesetz im Koalitionsvertrag verankern konnten.

Es ist fahrlässig, dass in Reaktionen auf den Vorschlag nun wieder Verantwortlichkeiten für eine gesunde und ausgewogene Ernährung gegeneinander ausgespielt werden. Unsere Auffassung ist: Das eine tun und das andere nicht lassen. Im Übrigen: An Kinder gerichtete Werbung soll nicht komplett verboten werden, sondern nur für besonders zucker-, fett- und salzhaltige Produkte, die nicht den WHO-Nährwertprofilen entsprechen.
Uns allen sollte es am Herzen liegen – und da schließe ich die Unternehmen als Teil unserer Gesellschaft mit ein –, dass unsere Kinder dabei unterstützt werden, zu gesunden Erwachsenen heranzuwachsen.

Kinderärzt:innen, Krankenkassen, Ernährungswissenschaftler:innen und Verbrauchervertreter:innen fordern ein solches Gesetz schon sehr lange, denn im Unterschied zu vielen anderen EU-Ländern werden insbesondere Eltern in Deutschland mit der Verantwortung für eine gesunde Ernährung ihrer Kinder allein gelassen. Dass hier nun endlich der Staat mit einer verhältnismäßigen Maßnahme seiner Verantwortung nachkommt, begrüßen wir als SPD-Fraktion uneingeschränkt.

Mehr und bessere Inklusion auf dem Arbeitsmarkt

Wir treten für eine inklusive Gesellschaft ein, in der Menschen mit Behinderung selbstbestimmt und gleichberechtigt am Arbeitsleben teilnehmen können. Niemand soll auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt werden. Wir wollen mehr Menschen mit Behinderung ermöglichen, eine reguläre Arbeit aufzunehmen. In der vergangenen Woche haben wir dazu den Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Förderung eines inklusiven Arbeitsmarkts in erster Lesung beraten.

Geplant ist, die sogenannte Ausgleichsabgabe für Arbeitgeber zu reformieren. Private und öffentliche Arbeitgeber mit mindestens 20 Arbeitsplätzen müssen fünf Prozent ihrer Arbeitsplätze mit schwerbehinderten (oder ihnen gleichgestellten) Beschäftigten besetzen. Kommen sie dieser Verpflichtung nicht nach, müssen sie eine Ausgleichsabgabe zahlen. Konkret ist vorgesehen, eine vierte Staffel der Ausgleichsabgabe für Arbeitgeber einzuführen, die trotz Beschäftigungspflicht keinen schwerbehinderten Menschen beschäftigen. Das heißt: Die sogenannten "Null-Beschäftiger" müssen dann mehr zahlen. Für kleinere Arbeitgeber gelten weiterhin Sonderregelungen.

Im Gesetzentwurf sind zudem weitere Verbesserungen für Menschen mit Behinderung vorgesehen. Künftig sollen Leistungen des Integrationsamtes schneller genehmigt werden, etwa für eine Arbeitsassistenz oder eine Berufsbegleitung. Entsprechende Anträge gelten künftig nach sechs Wochen als genehmigt.

Zudem heben wir die Deckelung des Lohnkostenzuschusses auf, den Unternehmen von der Agentur für Arbeit erhalten, wenn sie Menschen mit Behinderung beschäftigen („Budget für Arbeit“). So kann der maximale Lohnkostenzuschuss auch mit der Anhebung des Mindestlohns auf zwölf Euro bundesweit gewährt werden.
Um die Perspektive Betroffener besser im Sachverständigenbeirat Versorgungsmedizin zu berücksichtigen, soll dieser neu ausgerichtet werden. Die Zusammensetzung des Beirates soll künftig nicht mehr einem rein medizinischen Verständnis von Behinderung folgen, sondern einem teilhabeorientierten und ganzheitlichen Ansatz.

Spenden für die Erdbebenopfer!

Spenden

für die Menschen in der Türkei und in Syrien

AKTIONSBÜNDNIS KATASTROPHENHILFE

Spendenkonto:

IBAN: DE65 100 400 600 100 400 600

Verwendungszweck:
ZDF Erdbeben Türkei Syrien

aktionsbuendnis-katastrophenhilfe.de

ARD und ZDF rufen in Kooperation mit den großen Hilfsorganisationen zu Spenden auf. Das Bündnis Entwicklung Hilft und die Aktion Deutschland Hilft rufen in Kooperation mit der ARD unter folgendem Konto gemeinsam zu Spenden auf:
IBAN: DE53 200 400 600 200 400 600
Verwendungszweck: ARD/ Erdbeben Türkei und Syrien

Das Aktionsbündnis Katastrophenhilfe ruft in Kooperation mit dem ZDF unter folgendem Konto zu Spenden auf.
IBAN: DE65 100 400 600 100 400 600
Verwendungszweck: ZDF Erdbeben Türkei Syrien

Spenden

für die Menschen in der Türkei und in Syrien

Bündnis Entwicklung Hilft

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

Gemeinsames Spendenkonto:

IBAN: DE53 200 400 600 200 400 600

Verwendungszweck:
ARD/ Erdbeben Türkei und Syrien

spendenkonto-nothilfe.de

Internationaler Weltfrauentag am 8. März

In dieser Woche ist am 8. März der Internationale Weltfrauentag. Ein Tag, an dem es um mehr Fairness und gerechte Chancen für Frauen weltweit geht - ein Thema, das mir und der SPD sehr am Herzen liegt. Wir setzen uns in der Ampel für eine ambitionierte Gleichstellungspolitik ein – im Job, in der Familie und in der Gesellschaft. Es gibt noch immer viel zu tun. Ein wichtiger Aspekt ist die noch immer zu weit verbreitete Gewalt gegen Frauen. Weltweit und auch hierzulande benötigen Frauen mehr Schutz. Wir setzen uns deshalb für mehr Frauenhäuser, eine verlässliche Finanzierung von Schutzräumen sowie eine schärfere Strafe bei geschlechtsspezifischer Gewalt ein. Ich selbst bin am Frauentag, der schon ein Fixtermin in meinem Kalender ist, wieder beim Filmabend im Zeiler Kino zu Gast. In diesem Jahr wird der Film "Morgen sind wir frei!" gezeigt, der die Geschichte einer europäisch-iranischen Familie erzählt. Los geht es um 19.00 Uhr.

Einen Artikel zum Kino am Weltfrauentag fnden Sie hier!
Einen Trailer und Infos über den Film gibt es hier!
Was die SPD für Frauenrechte tut, können Sie hier nachlesen!

Unterwegs mit Lars Castellucci in Wiesloch und Neckargemünd

Gerne bin ich in der sitzungsfreien Woche Mitte Februar einer Einladung meines Kollegen Lars Castellucci zu zwei Terminen in seinem Wahlkreis gefolgt. Erst ging es bei frühlingshaften Temperaturen ins Psychiatrische Zentrum Nordbaden in Wiesloch. Thema war dort unter anderem die Frage, was wir gegen den Personalmangel in den Gesundheitsberufen tun können. Nach dem Mittagessen ging es dann weiter nach Neckargemünd. wo ich mich auch ins Goldene Buch der Stadt eintragen durfte. Am Runden Tisch mit den Apotheker:innen aus der Region gab es dann Gespräche über die Zukunft ihres Berufs und der Apotheken vor Ort. Zwei sehr interessante Termine, aus denen ich einiges mit nach Berlin nehmen konnte.

Besuch im Deutschen Krebsforschungszentrum

Nach den Terminen mit Lars Castellucci ging es noch weiter nach Heidelberg zu einem Besuch im Deutschen Krebsforschungszentrum. Dort erforschen mehr als 3000 Mitarbeitende in über 90 Abteilungen und Nachwuchsgruppen, wie Krebs entsteht und welche Faktoren das Krebsrisiko beeinflussen. Das DKFZ nimmt europaweit eine echte Vorreiterrolle ein. Danke an Michael Baumann, der Vorstandsvorsitzender und Wissenschaftlicher Vorstand des Zentrums ist, und an Katrin Schaller, die interessante Einblicke in das Thema Nichtraucherschutz und Tabakprävention vorstellte.

Runder Tisch "Bewegung und Gesundheit"

Am runden Tisch "Bewegung und Gesundheit", der in der vergangenen Woche zum dritten Mal tagte, standen diesmal Kinder und Jugendliche und die Frage, wie man sie in Bewegung bringen kann, im Mittelpunkt. Dabei wurde schnell klar, dass es vor Ort nicht an guten Ideen und tollen Projekten mangelt, zum Beispiel einem Bewegungspass, mit dem Kinder für Sport oder andere Aktivitätsaufgaben belohnt werden. Was fehlt ist aber eine Vernetzung der verschiedenen Angebote. Wir müssen und wollen künftig mehr mit- und nicht mehr nur nebeneinander agieren. Nur dann können wir die Bewegungs-Defizite abbauen, die mit zunehmendem Alter der Kinder immer deutlicher zu Tage treten.

Gustav-Heinemann-Preis - jetzt bewerben

Bereits seit 1977 verleiht die SPD den Gustav-Heinemann-Bürgerpreis, der mit 10.000 Euro dotiert ist. Bis zum 15.März können Vorschläge eingereicht werden. Das können einzelne Personen, Organisationen, Vereine, Verbände oder Projekte sein, die Gustav Heinemanns Werte und Ideale leben und Vorbilder für uns alle sind.
Gustav Heinemann trat für die Stärkung des bürgerlichen Engagements ein und stellte die Themen Zivilcourage und Mitbestimmung ins Zentrum seiner Arbeit. Mit dem Preis würdigt die SPD Menschen für ihren Einsatz für Frieden und Demokratie, für Respekt und Zusammenhalt, für Benachteiligte und gesellschaftliche Minderheiten oder für eine menschliche Arbeitswelt.

Sich oder andere für den Preis bewerben oder Vorschläge machen kann man hier!

Parlamentarisches Frühstück zum Welttag des Hörens

Anlässlich des "Welttag des Hörens" fand am vergangenen Mittwoch ein parlamentarisches Frühstück im Bundestag statt, bei dem ich als Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesgesundheitsminister ein Grußwort gesprochen habe. Ein gutes Gehör bedeutet Lebensqualität. Es ist zentral für die Teilhabe am sozialen Leben. Umso wichtiger ist die Aufmerksamkeit für Hörprobleme und ihre Ursachen. Der “Welttag des Hörens“ macht darauf aufmerksam, was nötig ist: Ein vertrauensvoller und frühzeitiger Austausch zum Thema Altersschwerhörigkeit in der ärztlichen Sprechstunde, die Versorgung und Entstigmatisierung von Hörschäden und nicht zuletzt die Vermeidung von hörschädigendem Lärm.

47 Bürger:innen aus dem Wahlkreis zum Besuch in Berlin

Erstmals in diesem Jahr hatte ich in der vergangenen Woche Besuch aus dem Wahlkreis in Berlin. Im Rahmen einer vom Bundespresseamt organisierten Fahrt konnte ich 47 Bürger:innen in die Hauptstadt einladen. Unter anderem stand ein Besuch im Plenum, ein Informationsgespräch im Entwicklungshilfeministerium, das Humboldt-Forum, der Tränenpalast und ein Mittagessen auf dem Alex auf dem Programm. Und natürlich das obligatorische Erinnerungsbild in der Kuppel des Bundestags. Wenn auch Sie oder Ihr einmal an einer solchen Bildungsfahrt teilnehmen wollt, dann könnt Ihr und können Sie sich gerne in einem meiner Büros melden.

Klare Worte am Aschermittwoch und am Ascherfreitag

Der Politische Aschermittwoch hat nicht nur in Niederbayern, sondern auch auch in unserer Region einen hohen Stellenwert. In Eltmann findet seit vielen Jahren eine der traditionsreichsten Veranstaltungen im Landkreis Haßberge und darüberhinaus statt, bei der es nicht nur leckeren Fisch, sondern auch klare Worte gibt. Gerne habe ich vor zahlreichen Genoss:innen und Gästen einen Blick auf die Politik in Berlin und Bayern - natürlich auch garniert mit dem einen oder anderen Seitenhieb auf die Union - geworfen (Bild oben rechts). Auch unsere Landtagskandidierenden Johanna Bamberg-Reinwand und René van Eckert waren vor Ort und stellten sich vor. René van Eckert war auch beim zweiten Politischen Aschermittwoch am Abend in Maßbach dabei (oben Mitte). Für mich ein Heimspiel und ebenfalls schon viele Jahre lang mit einem festen Platz im Veranstaltungskalender. Am Ascherfreitag ging es dann noch nach Stetten, wo Landtagsabgeordnete Ruth Müller die Hauptrednerin war (oben links). Was mich bei allen drei Terminen besonders gefreut hat war der gute Besuch - in Eltmann war auch das SPD-Urgestein Erich Heß (links) dabei - und der Applaus, den es von den Bürger:innen für unsere Ausführungen gab. Danke an alle, die sich um die Organisation der drei Veranstaltungen gekümmert haben.

Einen Bericht über den Politischen Aschermittwoch in Maßbach gibt es hier!
Einen Bericht über den Politischen Aschermittwoch in Eltmann gibt es hier.
So berichtet die Mainpost über den Politischen Ascherfreitag!

Vorstellung der Akademie Barbara Stamm

Mit der Akademie Barbara Stamm entsteht im Kloster Maria Bildhausen ein echtes Leuchtturmprojekt für den Pflege- und Sozialbereich. In einem Zentrum für Pflege, Sozialberufe und Ehrenamt soll es sowohl fachliche Angebote zur Weiterbildung, aber auch für die psychische Gesundheit von Pflegenden geben. Landrat Thomas Bold nutzte im Vorfeld des SPD-Neujahrsempfangs, der ebenfalls im Kloster stattfand, den Besuch meines Bundestagskollegen und Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, Rolf Mützenich, um das Projekt, für das 30 Millionen Euro veranschlagt sind vorzustellen. Es sollen auch Fördergelder aus dem Programm "KulturInvest" der Bundesregierung beantragt werden.

Neujahrsempfang der SPD-Rhön-Haßberge mit Rolf Mützenich

Zum Neujahrsempfang des SPD-Unterbezirks Rhön-Haßberge, der nach drei Jahren Pandemie-Pause endlich wieder stattfinden konnte, durften wir mit Rolf Mützenich, dem Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion einen langjährigen Weggefährten und guten Kollegen von mir im Kloster Maria Bildhausen begrüßen. Es war ein mehr als gelungener Vormittag mit einem voll besetzten Saal, guten Gesprächen, viel Austausch mit Genoss:innen, die man schon lange nicht mehr gesehen hatte und einer echten Mutmachrede von Rolf Mützenich, die aber auch nachdenkliche Töne, vor allem in Bezug auf die Lage in der Ukraine und den russischen Angriffskrieg enthielt.

Wie die Mainpost über den Neujahrsempfang berichtet hat, können Sie hier nachlesen.

Vorstellungsabend "Bad Brückenau hilft!"

Was Dirk Stumpe und sein Team von "Bad Brückenau hilft!" leisten, verdient höchste Anerkennung. Seit dem Kriegsbeginn in der Ukraine organisiert der Verein humanitäre Hilfe für die Menschen, die unter dem Angriff Putins zu leiden haben. Ende Februar berichteten Mitglieder und Betroffene in der Georgi-Kurhalle in Bad Brückenau über die 13 Hilfseinsätze im Kriegsgebiet. Der Andrang in der Halle war mit 250 Besuchern groß, der Abend sehr interessant aber auch emotional. Danke für die Einladung, die ich gerne angenommen habe. Machen Sie weiter so! Es ist einfach klasse, wie "Bad Brückenau hilft!" sich für Menschen in Not einsetzt.

Infos über den Verein finden Sie hier!
So hat die Mainpost über den Abend berichtet!

Kino zum Weltfrauentag und mehr - Termine im Wahlkreis

Kontakt

Team Bundestag

Abgeordnetenbüro Berlin
Telefon: 030 227-71810
sabine.dittmar@bundestag.de

Michael Frank - Büroleitung
Telefon: 030 227-71810

Markus Giesecke

Team Wahlkreis

Bürgerbüro Bad Kissingen
Telefon: 0971 6994949
sabine.dittmar.wk@bundestag.de

Karen Pohle - Büroleitung
Telefon: 0971 6994949

Carolin Schiefer

Telefon: 030 227-71811

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 0971 6994949

Spargasse 10
97688 Bad Kissingen

Bürgerbüro Haßfurt
Telefon: 09521 5048809
sabine.dittmar.ma07@bundestag.de

Marco Heumann
Telefon: 09521 5048809

Marktplatz 6
97347 Haßfurt

Aufgeschnappt!
Das Zitat der Woche

„Wir sind gut durch diesen Winter gekommen. Hinter diesem ‚Wir' steht unser ganzes Land."

Bundeskanzler Olaf Scholz
in seiner Regierungserklärung „Ein Jahr Zeitenwende" am 2. März im Deutschen Bundestag

Die gesamte Rede im Video und eine Zusammenfassung gibt es hier!

Abgehört!
SPD für die Ohren

Michael Roth, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses, erklärt, wie der Angriff auf die Ukraine seine Überzeugungen verändert hat, welche Rollen Diplomatie und militärische Unterstützung aktuell spielen, und wie es ihm geholfen hat, Schwächen und Fehler einzugestehen.

Hier geht's zum Podcast

Datenschutz | Kontakt

Impressum
Sabine Dittmar, MdB
Bürgerbüro
Spargasse 10
97688 Bad Kissingen
fon +49-0-971-6994949
fax +49-0-971-6994950
E-Mail: sabine.dittmar.wk@bundestag.de

Newsletter weiterempfehlen

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.